

Pränumeration:

Für Arab sammt Zusendung ganzjährig 4 fl., halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl. Mit Postversendung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 fr. C.M.

Arader Anzeiger.

Ein Organ

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag.

Redaktions- und Expeditions-Bureau:

Fischhofgasse im 2. Stock im alten Hause, 77 41

Einsendungen jeder Art werden franco erbeten.

Arader Geschäftsbericht.

(1. September.)

Am gestrigen Wochenmarkte bethätigte sich die laue Stimmung, von der auch unser Platz seit zwei Tagen in Folge der matten Berichte berührt wurde. Hiesige Händler hielten sich bei der hohen Forderung von 18 fl. für Korn ganz zurück und nur für fremde Rechnung wurde Anfangs dieser Preis bewilligt und später mit 1 fl. per Kübel unterbothen.

Weizen war à 25—27 fl. per Kübel beliebt, ebenso

Gerste bis 10 1/2 fl., dagegen Hafer keine Beachtung fand,

Unter dem Einflusse einer für den Früchten-Ausdruck anhaltend günstigen Witterung entstand mit einem Male auf den meisten Plätzen ein Waaren-Zufluss, der schnell die Kauflust, besonders für Korn, ziemlich abkühlte und eine Preisreducirung zur Folge hatte. Ob diese anhaltend sein wird oder ob der Abzug nach dem Auslande selbst zu höhern Preisen nicht bloß Hoffnung bleibt, ist bei den so oft variirenden Verhältnissen nicht leicht zu bestimmen, gewiß ist, daß heute hier Korn in ziemlich hohen Posten ausgeboten ward und à 17 1/2 fl. keine Nehmer findet.

Spiritus halten die Erzeuger fest auf 42—43 fr. franco Szegedin n. ö. Maß sammt Gebinde; zu dieser Ziffer dürften bald bedeutende Parthien pro Oktober bis Dezember Abzug finden.

Für neuen Kukuruk finden sich à 10 1/2—11 fl. per Kübel Nehmer von soliden Produzenten und gegen angemessenen Voransch.

Handelsnotizen.

Table with 2 columns: Description of goods and their quantity/price. Includes 'Wien. Schlachtviehmarkt vom 27. August.' and 'Zutrieb: 156 St. deutsche, 1202 St. ungarische, 533 St. galizische.' etc.

Das Gewicht der einzelnen Thiere schwankte zwischen 450 und 650 Pfund; der Preis wechselte von 120 fl. — fr. — 187 fl. 30 fr. C. M. pr. Stück, und berechnete sich mit 24 fl. — fr. — 29 fl. — fr. C. M. pr. Centner.

Wien, 25. August. Jungviehmarkt. Auftrieb: 1064 Stück Kälber von 23—37 fr., 1123 Stück Schweine von 48—57 fr. W.B. per Pfund; 932 Stück Schafe von 14—16 fl. C.M., 98 Stück Lämmer von 8—16 fl. W.B. per Paar.

Wien, 29. August. (W. G. V.) Spiritus. Kaum gewann es den Anschein, daß in Triest wieder die Kaufleute eintreffen und das Geschäft beginnt, belebte sich auch hier die Meinung für diesen so ungewöhnlich lange vernachlässigten Artikel. Die Lager in Italien sind wahrscheinlich aufgezehet und es muß für die nahenden Herbstmonate gesorgt werden. Der Preis für Quitt, welcher zu Ende voriger Woche auf 44 fr. gedrückt war, hat sich bei vermehrter Nachfrage alsbald auf 44 1/2—45 fr. gestellt. Die Besitzer fertiger Waare halten abermals zurück und für neue Waare werden, obwohl eine reichliche Kartoffelernte in Aussicht steht, höhere Forderungen gemacht. Das Steigen oder wenigstens Festhalten der Getreidepreise trägt wesentlich dazu bei, daß die Spiritusbrennereien weniger geneigt sich zeigen, Lieferungschlüsse zum jetzigen Course einzugehen. Auch in Preußen zeigt der Spiritusmarkt eine Zurückhaltung der Abgeber, während die Käufer sich nicht zu höhern Angeboten verstehen wollen. Ungarn, das meist Kukuruk zur Spirituserzeugung verwendet, hat ebenfalls noch keinen Spiritus, weder prompt noch auf Schluß zu Markt gebracht. Der nächste Monat wird für diesen Artikel entscheidend.

Pest, 28. August. (Pst. U.) Das Fruchtgeschäft zeigt sich heute wieder etwas flauer. Händler halten die hohe Grenze der gegenwärtigen Preise für unüberschreitbar, während sich Eigener durch die feste Tendenz an den auswärtigen Schranken zu einer ähnlichen Haltung berechtigt glauben. Nachdem die gegenwärtige Witterung den Ausdruck wieder begünstigt, dürfte an den untern Märkten bei reichlicherer Zufuhr ein Preisrückgang bald eintreten.

Auf dem Wolmarkt wurde eine Partie feine Tuchsorte à 141—143 fl., sowie mehrere Posten Zweifelnur und Zigaja zu unbekanntem Preise begeben.

Von Del fehlt effektive Waare; Schlüsse werden mit 35 1/2 fl. ohne Faß gemacht; zu 35 1/2 mit Faß ist selbst für spätere Termine schwer anzukommen. Raffinirtes Del fest 38 fl., Leinöl 35 fl.

Für die Detailisten in den Hütten war dies der erste Augustmarkt, den sie auf den ihnen neu zugewiesenen Standplätzen hinter dem Neugebäude bezogen haben. Die neueste Erfahrung hat die Voraussetzung nur bestätigen können, daß jener Platz dem Verkehr ungünstig ist. Die Entlegenheit des Ortes, die kostspielige

Feuilleton.

Die Demant-Blume.

Skizzen aus dem Bakonyer Landleben.

Novelle von M. Szollár.

Aus dem Ungarischen frei übersetzt von

L. Papp.

(Fortsetzung)

Die greise Frau, in ihrem Schmerze fast bis zum Wahnsinn getrieben, ergriff ihre Tochter und wollte sie mit Anstrengung ihrer Kräfte fortziehen. Louise brach vor ihr zusammen wie eine geknickte Blume, ihr Antlitz war von wilden Leidenschaften zerrüthelt, ihr Busen aber hob sich nicht mehr; da lag sie in ihrer schneeweißen zerrütteten Kleidung wie eine Marmorsäule.

„Nimm mir das Leben, Mutter — aber mitgehen kann ich nicht; wenn Du willst, daß Deine Tochter wahnsinnig werde, dann schlepe mich mit Dir, zerreiße diese Fesseln, die mich an das Leben fetten — ich gehöre nicht mehr mir selber an — ich bin gefallen!“

„Gefallen!“ rief Jene im wilden Schmerze erschüttert und wüthend stieß sie ihre Tochter von sich, die weinend die Knie der Mutter umfaßte. „Fluch Dir, undankbares Kind! — Nein, nein, ich will Dein Haupt mit meinem Fluche nicht belasten, denn den Fluch einer Mutter läßt Gott in Erfüllung gehen; ich will Dich nicht verfluchen, aber ich bin Deine Mutter nicht mehr. Gebe Gott, daß Du Dich meiner nie erinnerst, nie dieser Stunde gedenkest, daß Du nie Ursache findest, Deinen Schritt zu bereuen. — Sei glücklich, wie wir unglücklich sind, wie Dein Vater, den diese Nachricht in das Grab stürzen wird. Ich wachte über Dir und Du stoßest meine leitende Hand zurück; nun denn, Dein Wille geschehe, schaffe Du Dir selbst Dein Glück. Du wirtest in die Welt, ohne die Unerfährtheit einer leitenden Hand; gebe aber der Himmel, daß Du nie einer solchen bedarfst.“

Bitternd kniete sie sich an die Seite ihrer Tochter, ein inbrünstiges Gebet entstieg ihrer gequälten Brust, sie legte ihre Hände auf Louisons Haupt und segnete sie.

„Louise, meine Tochter, ach, nur noch einmal laß Dich so nennen, wie süß klingt dieser Name! Hier, nimm hin den letzten Kuß, ich werde Dich in diesem Leben nimmer wiedersehen, ich will Dich nicht sehen; vergesse mich, sage nie, daß ich Deine Mutter war — nie, Niemanden. — Gott behüte Dich!“

Das Gefühl ersticke ihre Worte, sie wendete sich, wandte fort und verließ weinend Louise, die bestimmungslos auf den Boden stürzte; nach einigen Augenblicken erhob sie sich wieder, raffte sich in verzweifelter Wuth auf und rannte ihrer Mutter nach.

Während dies sich in Louise's Boudoir zutrug, schritt Bitterer, der — um auch nicht einmal den Schall der zwischen Mutter und Tochter gewechselten Worte zu hören — sich in einen entlegenen Flügel des Gebäudes flüchtete, mit langen Schritten im Gemache auf und ab; seine Züge verriethen keine Aufregung, keine Hoffnung und keine Furcht; nur ein eigener Zug von Berechnung und Hie und da ein Lächeln, das Alles in Allem dahin deutete, daß er mit sich selbst im Reinen sei, waren in seinem Gesichte zu bemerken.

„Wenn sie sie mit sich nähme,“ so sprach er halblaut mit sich, „ach, das wäre noch zu früh, aber ich könnte nichts dagegen thun. — Indes gleichviel, sie ist ein hübsches Mädchen, liebt mich rasend, aber alles das ist nur langweilig, und dennoch wäre es verflucht, trübe es ein, bevor ich meinen Plan in Ausführung gebracht. — Zwei Mädchen stehen vor mir, die Eine mit verächtlichem Blick, aber einem Gesichtchen, wie ich in meinem Leben kein schöneres gesehen, und die ich anbete, die Andere mit ihrer wahnsinnigen verzehrenden Leidenschaft, und nun wähle! — Ach, Kinderei; was hatte ich denn für einen Zweck mit diesem Mädchen? War nicht die Rache der erste Beweggrund meines Auftretens bei ihr? Liebe? Ha, ha, ha, Bitterer, der Millionär, sollte gebunden sein an ein verborgen gehaltenes, namenloses Mädchen, von dem die Welt nichts weiß? — Meine Pläne stehen klar vor mir: diese Dame wird sich beugen; und warum auch nicht? Ich führe sie zurück, setze sie zur Herrin ein auf ihren Erbgiutern und stehe rein da vor der Welt, verbunden mit dem letzten Sprößling einer ruhmvollen Familie, welcher Umstand die Jungen Jener lähmen wird, die meinen Namen ewig zwischen den Zähnen halten.“

„Nur zwei Männer stehen mir im Wege: Duffon und der Unbekannte — wer mag doch dieser unbekannt Mann sein? Es ist mir, als hätte ich ihn irgendwo schon gesehen und seine Stimme vernommen, aber ich kann mich nicht klar entsinnen. Diese zwei elenden Teufeln! Und Duffon im Besitze eines zauberkräftigen Wortes, das mir mein Blut in den Adern stocken macht. — Ha, verflucht!“

Er begann heftiger auf- und abzugehen, um die finstern Gedanken zu ver scheuchen, die sich eben jetzt mit Macht in seinem Innern drängten; seine bläulichen Lippen zuckten, seine Gesichtszüge verfinsterten sich und halb geistesabwesend murmelte er leise:

„Die Demantblume! Die Demantblume!“ Nach einer Weile blieb er plötzlich stehen, so als wäre ihm eben etwas in den Sinn gekommen, er schlug sich mit der Faust vor die Stirne und schrie in höllischer Aufregung, indem er mit den Füßen stampfte:

„Ha, Teufel, was soll ich thun? Wenn auch alle meine so gut angelegten

lige Kommunikation mittelst Fuhrwerken, die mangelnde Pflasterung, der schuh- hohe Staub und andere Unbequemlichkeiten bilden eine Schranke, welche kein Fremder oder hiesiger Käufer zu überschreiten sich entschließen kann. Es ist eine öde Messe.

Viele von den auswärtigen Marktferanten sind schon diesmal weggeblieben; mehrere von den noch anwesenden haben den Entschluß gefaßt, nicht mehr wiederkommen, da ihr Geld kaum mehr den vierten Theil ihrer sonstigen Einnahmen in einer Marktwoche beträgt. Unzweifelhaft leidet unter diesen Verhältnissen das Geschäft, die Stadt, das öffentliche Interesse. War es unmöglich, den Entschluß zur Verlegung des Marktes aufzuhalten, so müßten abseiten der Kommune energische Veranstellungen getroffen werden, um die aus einem solchen Platzwechsel erwachsenden Uebelstände minder fühlbar zu machen. Der Platz hätte wenigstens müssen gepflastert und für eine erleichterte Verbindung mittelst Stellwagen und anderen Fuhrwerken Sorge getragen werden. Wir sahen dorthin verirrte Damen vergebens das Erscheinen eines Comfortable oder Fiakers anrufen.

Ob und wie bald ein hilfreicher Entschluß diesen Verlegenheiten abhelfen werde, ist nicht abzusehen: möge er nur nicht zu lange auf sich warten lassen.

Prag, 28. August. (E. a. B.) Spiritus ist seit einigen Tagen mehr belet. In prompter Waare wurde mehreres gemacht, wobei 41-41 1/2 fr. per pCt. bewilligt werden.

Szegedin, 30. August.

Unter dem Einflusse einer starken Zufuhr, anhaltend günstiger Witterung und mangelnder Aufträge sind sämtliche Getreidegattungen in Preise gewichen und wir notiren heute: Weizen schöne Basarhelyer Waare 84 Pfd. 27-28 fl., Prima banat. an den Stationen 85-86 Pfd. 28-29 fl., Korn mehr angeboten 75-76 Pfd. mit 18 1/4-19 1/4 fl., Kukuruz unverändert mit 13 1/4-14 fl., Gerste von schöner Waare wenig vorräthig 65-66 Pfd. 10 1/2-11 fl. WB. per Kubel. Hirse und Hafer ohne Geschäft, Preise unverändert.

Bahnzufuhr, Arbeitslohn und alle anderen Spesen übernehmen wir bei gutem und schlechten Wege mit 6 fr. GM per Mgn.

Presburg, 28. August.

Die Zufuhr auf unserem Wochenmarke vom 24. d. M. war circa 6000 Mgn. diverse Frucht und zwar: 1200 Mgn. Weizen von 14 fl. 30 fr. bis 16 fl. — fr. 81-82 Pfd. 2000 „ Roggen „ 11 „ 45 „ „ 12 „ 30 „ 76-78 „ 3000 „ Gerste „ 7 „ 45 „ „ 8 „ 36 „ 67-68 „ und fanden raschen Abzug.

Am heutigen Marke wurde Weizen mit 45 fr. und Gerste mit 15 fr. WB. per Mgn. höher bezahlt, hingegen war Korn vernachlässigt und erlitt einen Rückgang von 30 fr. WB per Mgn.

Der Absatz war: 2000 Mgn. Weizen von 14 fl. 30 fr. bis 17 fl. — fr. 81-83 Pfd. 2500 „ Roggen „ 11 „ 12 „ „ 12 „ 24 „ 76-78 „ 3800 „ Gerste „ 7 „ 51 „ „ 8 „ 45 „ 67-69 „ Wasserstand günstig. — Bahn-Expedition etwas beschleunigt. — Landfracht von Bieselburg 45 fr., von Raab 1 fl. 30 fr. per Mgn.

Binga, 30. August.

Auf dem heutigen Wochenmarke zeigte sich für Früchte, die außer Hafer, in größeren Quantitäten zugeführt wurden, geringe Kauflust. Ungeachtet dessen war eher ein Steigen denn ein Rückgang der Preise bemerkbar und man notirt: Weizen 6 fl., Roggen 3 fl. 15 fr., Gerste 2 fl. 36 fr., Kukuruz 2 fl. 30 fr. per n. Mgn.

Wochenmarktpreise vom 31. August 1855.

Namen der Verkaufsartikel	Wiener-Währung					
	Bester		Mittlerer		Mindest	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Wiener Mehen</b>						
Weizen	12	30	12	15	12	—
Halbfrucht	10	—	9	50	9	30
Korn	9	—	8	30	8	15
Gerste	5	30	5	15	5	—
Hafer	3	30	3	15	3	10
Kukuruz	7	—	—	—	—	—
Hirse	20	—	—	—	—	—
<b>Sentner</b>						
Vundmehl	29	—	—	—	—	—
Semmelmehl	27	30	—	—	—	—
Weißpohl	18	30	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Heu	3	30	—	—	—	—
Stroh	2	30	—	—	—	—
<b>Klafter</b>						
(Fischen-) Holz	25	—	—	—	—	—
(Buchen-) Holz	27	30	—	—	—	—

Geschäfts-Ausweis

der Arader Spar-Cassa vom 1. bis 31. August 1855.

Einnahmen:		Conv.-Mze.
An Cassa-Vorrath vom 31. Juli		1,351 fl. 20 fr.
„ Einlagen im Monate August		4,959 „ 49 „
„ Büchel-Gebühr		— „ 56 „
„ Rückbezahlten Wechseln		32,100 „ — „
„ Zinsen von Darlehen		6 „ — „
„ Zinsen von escomptirten Effecten		777 „ — „
„ Gründungsfonde behoben		100 „ — „
		39,295 fl. 5 fr.
Ausgaben:		Conv.-Mze.
Pr. Einlagen-Rückzahlung im Monate August		3,200 fl. 39 1/4 fr.
„ Interessen für Einlagen		5 „ 56 1/4 „
„ Escompt		34,000 „ — „
„ Dividende		108 „ — „
„ Staats-Anleihe		100 „ — „
„ Spesen und Besoldungen		134 „ 57 „
		37,549 fl. 33 fr.
Saldo-Vortrag		1,745 „ 32 „
		39,295 fl. 5 fr.

Arad, den 31. August 1855.

J. Lukácsy.

Pläne gelingen, dann hat mich erst noch ein Glender in seiner Gewalt, unrettbar in seiner Gewalt, dann bin ich auf ewig verloren und es bleibt mir nichts übrig, als entweder zu flüchten, damit Niemand von mir wisse, oder zu sterben. — Teufel oder Vernunft! Nur aus dieser einen Schlinge helfst mir noch, dann soll unsere Rechnung geschlossen sein. — Was soll ich beginnen: soll ich feige den Faden meiner Pläne mir entgleiten lassen, oder soll ich weiter der ungewissen Zukunft entgegen gehen? Wer sagt mir, wo ich besser fahre?

Sinnend blieb er in der Mitte des Salons stehen, plötzlich aber leuchteten seine Augen von Freude und er warf sein Haupt empor.

„Wer? Der Lieblings-Patient des Volkes: der Engel in der Teufels-Höhle!“

Und er nahm seine mit Edelsteinen besetzte Doppelflinte von ihrer Stelle herab, unteruchte sie sorgfältig nach allen Seiten und hing sie über die Schulter, dann blickte er auf eine reich vergoldete Uhr, die gleichmäßig fortstakete.

„Noch ist's nicht Mittag,“ flüsterte er, „und dorthin darf ich nur des Abends mich begeben, damit mich das abergläubische Volk nicht sehe. Aber Lust muß ich haben! Fort, hinaus in's Freie, vielleicht kommt mir in der Einsamkeit der Wälder ein Gebanke!“

Und in einen Mantel gehüllt, die Flinte auf der Schulter, so entfernte er sich.

VIII. Des Teufels Töchterchen.

Tief unten am entgegengesetzten Ende des Dorfes, am zerklüfteten Uferande eines Waldbaches, stand inmitten großer Steinhausen eine einzige Hütte mit Einsturz drohendem Gemäuer und vom Sturm durchlöcherter Dache; hinter dieser Hütte thürmten sich die Höhen eines Buchen-Hochwaldes, aus diesen Höhen braust ein Waldbach der Niederung zu, von Fels zu Fels fallend, hier und dort bald in tiefen Höhlungen verschwindend, bald wieder in einem Schaumchaos sich thürmend, schwere ausgerissene Bäume, die dem Gewässer im Wege liegen, scheinen den Bach in seinem wilden Falle bezwingen zu wollen, während die langen schwarzen Wurzeln derselben phantastischen Armen gleich herabhängen.

Den Hofraum dieser versteckten Hütte bildet ein einziger riesiger, auf seinen äußeren höheren Kanten mit Moos bewachsener Bruchstein, unter welchem ein großes Felsenbecken das zu Miriaden Tropfen zerstückte Wasser auffängt, welches von hier aus zwischen steilen Felswänden hindurch sich nach dem jenseit gelegenen Walddunkel flüchtet.

Es ist dies eines jener phantastischen Bilder der Natur, deren einzelne Wunder zu betrachten das Auge und die Vernunft sich abmüht, um glauben und beten zu lehren, ein Bild, das zur Bewunderung häreißt, wildromantisch und mit seiner traulichen Einsamkeit dennoch so lieblich, vor dem wir bewundernd stehen bleiben, als fühlten wir das Herz beengt und als müßten wir es anstaunen.

Oberhalb des Dorfes fließt das kleine Bächlein langsam säuselnd dahin, wird aber durch Regenwetter und das Schmelzen des Schnees oft zum reißenden Strom; mitten im Winter rinnt dieses Wasser durch Felsenlücke sich windend in einen kaum drei Schuh tiefen Becken, und dies nennt das Volk den „Fönigsbrunnen.“ Hierher fällt das Wasser mit der ganzen Wucht seines Gewichtes, aber von hier aus schießt es plötzlich mit einer außerordentlichen Schnelligkeit durch eine so schmale und wunderbar gestaltete Oeffnung im Felsen hin, daß es dem Auge vorkommt, als hätte ein scharfes Schwert diesen Felsengang gebildet.

Und wenn wir durch diese Oeffnung wie durch ein Panorama-Glas blicken, so liegt eines der schönsten anziehendsten Thäler in seinem Smaragd-Grün, mit seinen bemooften Bäumen in einer schweigenden schwärmerischen Ruhe vor dem entzückten Auge, geeignet, glauben zu machen, als wäre dieser Winkel der Erde den Menschen ein unbekanntes Eldorado, als hätte noch nie ein Fuß diesen Boden betreten; die letzten Strahlen der sinkenden Sonne überziehen es mit einem purpurglänzenden Schleier und nur auf den Baumspitzen zittert noch das vergelbte Laub.

Diesem Felsengang gegenüber führt ein schmaler Fußweg niederwärts ins Thal, aber es ist zu erkennen, daß er wenig betreten wird, denn Grashalme wachsen darauf und stehen unberührt. Weiterhin sieht das Auge eine Rauchwolke sich erheben, bald wieder mit einer mächtigen Wendung sich über der Erde lagern.

Jene zerklüftete wildromantische Gegend, in welcher die Hütte steht, heißt im Munde des Volkes die „Teufels-Höhle“, vielleicht von seinem damaligen Bewohner, den auch wir kennen; während das Volk fern davon jene Gegend, wo wir durch die Oeffnung im Fels den Rauch aufsteigen gesehen, den „blanke n Groschen“ benamset.

Die Thüre jener baufälligen Hütte öffnet sich vor uns und wir treten in ein enges, mit ungesunder Luft gefülltes Gemach, bloß von einer flackernden Lampe beleuchtet, die die Gegenstände eher unerkennbar macht, als daß sie dieselben dem Auge deutlich vorführte.

In der Tiefe des Gemaches liegt auf schneeweißen Kissen eine Frauengefalt; auf dem thurmartig geschnitzten Hauptstück des Bettes steht die flackernde Lampe, mit ihrem blaffen Lichte die leidenden Züge der Kranken beleuchtend, deren Augen sich in einem unennbaren Gefühle schließen, ihre Lippen bewegen sich und in ihren Adern rollt das Blut. Vor ihr steht halb über sie gebeugt ein junger Mann mit regelmäßigen aber durchaus nicht idealen Zügen, rothen Haaren und mit jenem Typus im Gesichte, an dem sich die Söhne Israels erkennen machen; mit seinen Fingern bestreicht er ganz leise die ausgestreckten Arme der Kranken, hebt seine Hände im Halbkreise und führt sie auf der Außenfläche wieder den Schultern der Kranken zu: während dieser Operation hält er seinen starren Blick unbeweglich auf sie geheftet und behaucht ihr Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Marktpreis-Tabelle.

In welchem Mittelpreise nachstehende Früchten-Gattungen, dann Futter- und Brenn-Waaren, auf dem Wochenmarkte zu Neu-Urad am 28. August 1855. verkauft worden sind.

Table with columns for Weizen, Halbsfrucht, Korn, Gerste, Hafer, Futur, Heu, Stroh, Brennholz. Sub-headers for 'besser' and 'minder' are present. Values are listed in fl. and fr. units.

Bermischtes.

— Turiner Zeitungen verkünden eine neue Erfindung, deren praktische Ausführung vorläufig noch abgewartet werden muß. Diese verdanke einem Herrn Gustav Perez aus Nizza ihr Dasein, und habe nichts Geringeres erzielt, als mittelst des elektrischen Telegraphen Handschriften und Zeichnungen mit der größten Genauigkeit wieder zu geben, so daß Jemand in Turin einen Wechsel seinem Freunde in Genua oder Paris unterzeichnen könne.

— Ein verwachsenes fünfjähriges Zwillingepaar von Cuba-Megerinnen nimmt jetzt das größte Interesse der chirurgischen Fakultät in London in Anspruch. Die beiden Kinder sind in bester Gesundheit, sehr munter und verständig.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß es ihm gelungen Fräulein A. Aranyváry erste Tänzerin des k. k. Hofopertheaters, wie auch Herrn Friedrich Campilli auf

4 Ballet-Vorstellungen

zu gewinnen und dem verehrten Publikum hiedurch einen besonderen Kunstgenuss zu verschaffen hofft

Josef Szabó Theater-Director.

Elölleges színházi jelentés.

Alóliirt tisztelettel jelenti, miszerint Aranyváry Etelka k. a. a bécsi es. kir. karintiai kapu melletti udvari opera színház egyik első táncosnőjät; továbbá Campilli Frigyes urat a triesti nagy operaház első táncosját

4 ballet vendégjátékra

szerencsés volt megnyerni, mire nézve a t. ez. közönség szives pártfogását kéri.

Szabó Jozsef színigazgató.

Maros-Wasserstand:

Den 30. August 1 Schuh 3 Zoll unter Null. — 31. 1 Schuh unter Null. — Den 1. Sept. 1 Schuh 1 Zoll unter Null.

Cours der Wiener Staatspapiere

vom 31. August 1855.

Table listing various state securities and their prices, including Staatsschuldverschreibungen, Darlehen mit Verlos, and Bank-Actien.

Wiener Wechsel-Cours

vom 31. August 1855.

Table listing exchange rates for various cities like Amsterdam, Augsburg, Hamburg, Frankfurt, London, Paris, Mailand, and Kaiserl. Münz-Dufaten.

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz“

Die Herren: Ivokuberec, Kaufmann, v. Paris. — Gustav Graf Hadik, Gutbesitzer, von Szemlak. — M. Schuller, Handelsmann, von Hermannstadt. — L. Reijß und S. Hirsch, Kaufleute, von Pest. — J. von Weglianow, Bevollmächtigter, J. v. Czvetkovits, ff. Cassier, M. Gschtein, Großhändler und N. Herodek, Commis, von Temesvár. — Ph. Redlich, Kaufmann, und Josef Fischer, Agent, von Wien. — M. Bantig, ff. Grundbuchs-Aktuar, von Krakau. — J. Stiefsjonn, Posamentier, von Warschau. — J. Pál, k. k. Postmeister, von Dobs. — W. Gichner, Kaufmann, von Battonya. — P. Rajka, Notar, von Simánd. — L. Kecskés, Stuhlrichter, von Kisjend. — G. Turz, Professor und W. Ranzoni, ff. Rathhofsekretär, von Kronstadt. — Anton und Albert v. Makra, Gutbesitzer, von Déva. — S. Messer, Kaufmann und L. Bay, ff. Beamter, von Lugos. — J. Wein, Bergschaffer, von Ruffberg. — Stefan Köth, ff. Catastral-Geometer. — Ph. Watof, Kaufmann, v. Békés. — L. v. Vergan, ff. Grundbuchs-Ober-Commissär, M. Kopácsy, ff. Canzellist, M. Künstler und M. Friedl, Kaufleute, v. Burtshin. — Carl Becke, Handelsmann, von Tokaj. — Carl Kroath, Rentmeister, v. Hódvö. — G. Ziringer, Erzieher, von Kopa. — G. Schöndthal, Kaufmann, von Szegedin. — Die Frauen: Sophie Joldy, Gutbesitzerin, von G. Beckerek. — Gräfin Caroline Wingart, Gutbesitzerin, von Pest. — Françoise de Waderspach, Bergwerksbesitzerin, v. Ruffberg. — Marie Grob, Gutspächterin, v. Csávos. — Fr. Vertha Stiefsjonn, Kaufmannstochter, von Warschau.

„Zu den drei Königen“

Die Herren: Carl Szépfy, Dekonom, von Bankota. — Stefan Dowolie, ff. Grundbuchs-Aktuar, von Neuborf. — J. Reijß, Arentator, von Gerenda. — J. Ragfözy, Förster, von Gáll. — M. Szébenyi,

Weinhändler, von Pest. — M. Adler, Kaufmann, v. M. Bádárhely. — S. Mork, Buchhalter, v. Bokjeg. — M. Klein, Arentator, von Nagybrágy. — Frau Marie Kewesch, Beamtenfrau, von Kisjend.

„Zur Eisenbahn.“

Die Herren: L. Balta, Gutbesitzer, v. Dombegyház. — F. Caro, Gutbesitzer, v. Kisjend. — J. Scherz, Inspektor, von Békés. — J. Kreuzha, Notar von Kapruca. — M. Balásházy, k. k. Grundbuchs-Beamter, von Bilágos.

„Zum gold. Löwen.“

Die Herren: S. Hirschmann, Kaufmann, von Rétegyháza. — J. Adam, Arentator, von Feldiaf. — F. Domsidy, ff. Beamter, von B. Csaba. — L. Fejér, ff. Beamter, von Simánd. — M. Bojthor, ff. Beamter, v. M. Ból. — F. Mofner, Kaufmann, von Rechnig. — Peter Uffall, Weinhändler, von Bankota. — W. Henschel, ff. Wachtmeister-Invalide, von Battonya.

„Zum goldenen Schlüssel.“

Die Herren: S. Rechnig, Kaufmann, von Simánd. — J. Schwarz, Geschäftsmann, v. Békéska. — M. Guttmann, Wirth, v. Szöllös. — Abraham Weiß, Pächter, von Nádás. — J. Herbststein, Pächter, von Sajótv. — M. Weiß, Wirth, von Szt. Anna. — A. Herodek, Gastgeber und G. Grimm, Commis, von Lippa. — A. Leibovits, Kaufmann, von Kovajin. — P. Bogdan, Geistlicher, v. Bonyezsd.

„Im Meistrovics'schen Gasthause.“

Die Herren: J. Stojanovits, Handelsmann, v. Serbien. — L. Spiro, Handelsmann, v. Mezöhegyes. — J. Erdely, M. Seemayer und L. Nemeti, von Großwardein. — D. Popovits, Fleischhauer, von Borszeg.

„Zum schwarzen Adler“ (Seiler'sches GStb.)

Die Herren Kaufleute: L. Steiner, von Battonya. — M. Veron, von Stanesova. — J. Ables, von Preßburg. — M. Blau, von Simánd. — M. Weiß, von Szalpas. — S. Grünfeld, von Kovesdja. — L. Blau, von Soborsin. — S. Heller, v. Szabadhely. — J. Weigenburg, Uhrmacher, von Gyula.

Verstorbene zu Urad.

Innere Stadt.

24. August. Susanna Fehér, Amnest, r. k. 4 Monat, Abzehrung. — L. Adorján, Binderst, ref. 3 Jahr, Blutsturz. — Franziska Ester, r. k. 1 Jahr, Abzehrung. — 25. Elisa Haicz, Stizmenmacherst., r. k. 1 Jahr, Fehrfieber. — J. Novki, gewesener städt. Buchhalter, r. k. 68 Jahr, Schlag. — Anna Jorgovics, Stizmenmacherst., g. n. u. 16 Jahr, Lungensucht. — 26. Pauline Somoffy, Köchinst., r. k. 3 Monat, Krämpfe. — Theresia Vinz, Tabakaußheberst., r. k. 38 Jahr, Lungenergündung. — 27. Eva Ritt, Gutmacherst., r. k. 82 Jahr, Ruhr. — J. Meslós, Riemeckst., r. k. 2 Jahr, Wasserfucht. — 28. J. Herbst, Tagelöhner, r. k. 93 Jahr, Lungensucht. — Elise Gruber, Schneiderst., r. k. 60 Jahr, Brechrühr.

Vorstadt Scharkad.

24. August. A. Manicsel, Gutmacher, r. k. 56 Brechrühr. — 26. Eleonore Robotka, Bauerst., r. k.

7 Monat, Krämpfe. — 28. Marie Meyer, Tagelöhnerst., r. k. 1 Jahr, Abzehrung.

Vorstadt Verrigava.

25. August. Marie Karolyi, Amnest., r. k. 9 Monat, Krämpfe. — 27. P. Szokodorán, Tagelöhnerst., g. n. u. 3 Wochen, Abzehrung. — S. Takács, Tagelöhner, ref. 75 Jahr, Altersschwäche. — 28. A. Morobán, Bauer, g. n. u. 45 Jahr, Fehrfieber. — 29. Anna Manits, Tagelöhnerst., g. n. u. 2 Jahr, Zahnen. — Maria Galmozsan, Tagelöhnerst., g. n. u. 5 Jahr, Ruhr.

Vorstadt Gaja.

25. August. Jelena Kenlekán, Bauerst., g. n. u. 53 Jahr, Gallst. — J. Ando, Rutschersl., r. k. 7 Monat, Zahnen. — 26. P. Boár, Bauerst., g. n. u. 60 Jahr, Typhus. — K. Joanos, Bauer, g. n. u. 70 Jahr, Lungenergündung. — S. Krisán, Bauerst., g. n. u. 13 Jahr, Brechrühr. — S. Orga, Bauerst., g. n. u. 6 Monat, Katarrefieber. — G. Milotin, Bauer, g. n. u. 70 Jahr, Altersschwäche. — G. Benye, Bauer, g. n. u. 30 Jahr, Typhus. — 27. M. Dios, Tagelöhnerst., r. k. 5 Monat, Krämpfe.

Séga.

26. August. Sophie Oltyán, Bauerst., g. n. u. 2 Monat, Krämpfe. — 27. L. Dánila, Bauerst., g. n. u. 1 Jahr, Abzehrung.

Spital.

25. August. J. Weiß, Schlachter, isr. 54 J., Magentrebs. — S. Dagna, Tagelöhnerin, g. n. u. 45 Jahr, Brechrühr. — 26. J. Alera, Comitats-Sträfling, g. n. u. 70 Jahr, Abzehrung. — 27. Josef Nagy, Tagelöhner, ref. 46 Jahr, Brechrühr. — 28. G. Brarler, Erzieherin, r. k. 36 J., Nervenfieber. — L. Böhm, Traiteur, isr. 40 Jahr, Gehirnähmung.

Diner Lotto-Ziehung vom 29. August.

21. 58. 49. 77. 88.

Regie Einlag Freitag den 7. September. 1555.

Ämtliche Anzeigen.

Digitations-Edict.

Zufolge Bescheides des k. k. Comitats-Gerichts Urad ddo 16. August 1855 J. 4078 wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der vom Hr. S. Blau & Comp. wider Rectoris Alajos und dessen Gattin peto 750 fl. C. M. c. s. e. in Execution gezogenen, und auf 241 fl. C. M. geschätzten beweglichen Sachen, bestehend in Einrichtungsküchen, Hornvieh und Schweinen der 10. September 1855 für den ersten und der 20. September 1855. für den zweiten Termin mit dem Beifage bestimmt, daß der Meistboth baar zu erlegen ist.

Kaufstüfte haben daher an den bestimmten Tagen, Vormittags 10 Uhr auf der Daniel'schen Pusta bei Urad zu erscheinen.

Urad den 2. September. 1855.

(L. S.) Zacharievics, k. k. Gerichts-Adjunkt.

(634-1,3)

Nr. 4331.

(601-3,3)

**Konkurs-Edict.**

Von Seite des k. k. Gerichtshofes zu Arad wird gegen Paul v. Köröf die Eröffnung des Konkurses angeordnet, zugleich zum Massevertreter der hiesige Advokat Josef v. Kadas zu dessen Substituten aber der ebenfalls hier wohnhafte Advokat Josef Barjady endlich zum einstweiligen Vermögens-Verwalter Adam v. Dezsöd, gerichtlich bestellt.

Es ergeht demnach die Aufforderung: daß alle diejenigen Personen, welchen was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, dieselbe längstens bis 29. October l. J. bei diesem Gerichtshofe um so gewisser anmelden sollen, als im widrigen Falle sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Prioritäts- oder Pfandrechts von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen, und aller ihrer Ansprüche auf die Konkursmasse verlustig sein würden. Entschieden wird mit Hinweisung auf die im § 44. der Konkurs-Ordnung ausgedrückten Folgen des Ausbleibens fundgegeben: daß die Festsetzung bei welcher der einstweilige Vermögens-Verwalter zu bestellenden, oder ein anderer Verwalter, so wie der Gläubiger-Ausschuß zu wählen sein wird, so wie auch über den Anspruch des Schuldners auf die Rechtswohlthaten der Güterabtretung verhandelt wird, auf den 31. October l. J. bestimmt worden sei.

Zugleich wird bemerkt, daß über den Anspruch der Rechtswohlthaten in Rücksicht derjenigen, welche dem Schuldner dieselbe nicht freiwillig zugeschnitten, nach Beendigung der gegen den Schuldner eingeleiteten strafgerichtlichen Untersuchung werde entschieden werden, und das von dem Gesuche um Bewilligung der Rechtswohlthaten bei dem Gerichte oder dem Massevertreter Einsicht genommen werden können.

Arad den 22. August 1855 abgehaltenen Comitatus-Gerichts-Sitzung.

Comitatus-Gerichts-Präsident

(L. S.)

Hrabovsky.

Stefan Elek

Matheschretär.

Ad. Nr. 9897.

(619-1,3)

**Hirdetmény.**

Az Aradi cs. kir. pénzügyi igazgatóság közhirdetesi, hogy az Arad Mutinai, Bekes és Csanaad vármegyében, fekvő és a Pécskai uradalomhoz tartozó kincstári puszták nemely részleteinek folyó év November hó 1-sőitől kezdve, három egymás utáni évekre leendő haszonbérbe adása végett másodig bér arverés és pedig:

Szionda és Bassaragára nézve	
Részlet szám	27 . 164 hold és 300 □ öllel
" "	34 . 315 " " 280 " "
Battonyán az adóhivatalban September 10-én	
Földvárára nézve.	
Részlet szám	5 . 150 holddal
" "	6 . 200 " "
" "	21 . 250 " " és 750 □ öllel
" "	24 . 200 " " 530 " "
" "	25 . 180 " " " " "
Apáczára nézve.	
Részlet szám	3 . 268 " " 400 " "
" "	4 . 268 " " " " "
" "	21 . 147 " " 465 " "

Megyesen az ispányi lakban folyó év September 11. 1855 tartatni fog.

Bánatpénzül minden holdtól 30 kr. p. p. harmintz pengő krajczár allapítatik meg.

A szóbeli arverés mellett írásbeli ajánlatok is elfogadandók, a melyekre nézve következő határozatok szolgálnak zsinormértékül.

a) A 15 krós helyeg-iven írt ajánlatok a 4. pont határozatainak megfelelő bánat-pénzzel avagy más valamely kincstári pénztárnál megtörtént befizetésről szóló bizonyítvánnyal ellátva kell lenni.

b) Az írásbeli ajánlatoknál mindenki a ki egyebként nem ismerős köteles vagyonszelvényeséről is ismert tiszta jelleméről szóló hatósági bizonyítványt az írásbeli ajánlatokhoz csatolni.

c) Minden írásbeli ajánlatnál világosan kitételedjék, hogy az ajánló az arverési és szerződési feltételeknek magát feltétlenül alá veti, hogy a tett ajánlata ötlet visszavonhatlanul kötelezi, hogy ezen nyilatkozata ugyan azon törvényes erővel bír, mintha ő a nevezett feltételeket aláírta volna.

d) Az illy módonban szerkesztett írásbeli ajánlatok az arverést megelőző elő estvén a Pécskai kincstári tisztartóságához bepecsételve ezen cím alatt:

Ajánlat az N. N. pu ztai — k. szamu osztály haszonbérletére térítvény mellett benyújtandók.

e) Azon ajánlatok melyeknél a felebbi feltételek egyikke hiányozna tekintetbe nem vétetnek, hanem egyszerűen vissza utasítatnak. Az arverés részletes feltételei e következők.

1-ször. Az arverés napján mindenké előtt az arverés feltételei felolvastatnak, annak után az arveréshez megjelentek egyenként előszólitatnak és megvizsgáltatik, valajon a megjelentek a következő pontokban kitélt tulajdonokkal felvannak e ruházva, nem lévén akadály, a bánatpénz az arverelőktől beszédtetik és azok kiknek vagyon viszonyaik nem eléggé ismeretes felszólitatnak a biztosíték letétele ké-

pessegök kimutatására.

Azok kik a bánatpénzt le nem fizetik, kik az arverés előtt elég biztosítékról kimutatni nem képesek kik fenytő eljárás alatt vannak, kik esőd alatt alnak kik az előtt valamely kincstári haszonbérrel adóssak maradtak, és tőlük a tartozás csak kényszerít módon szedethetett be, vagy a kik e hátralekok megfizetése elmulasztására a haszonbérletétől távolítottak, az arveréshez nem bocsájtatnak.

3-ször. Az özvegyek ugyan általában az arverésből nem rekesztettek ki, de ha kiskoru gyermekek vannak, kötelesek az illető gyámhatóság által kiadott hivatalos bizonyítványt kimutatni, hogy ök elegendő és olynemű vagyon birtokába vannak, a mely felett a gyámoltok beleszólasa nélkül is rendelkezhetnek.

4-ször. A feljebb megálapított bánatpénz azon esetben, ha a 100 fr. felülhaladja nem csak kézpénzben, hanem az átadóra szóló és kamat szelvényel ellátott a tőzsdé folyamához (Börzencurs) mért allomkötvényekben is, ha pedig a 100 frt. meg nem haladna csak kézpénzben fogadtatik el.

5-ször. Az arverési jegyzőkönyvnek aláírása a leglobb-igerőre nézve azonnali kötelező erővel bír, a pénzügyigazgatóságra nézve pedig csak az arverési jegyzőkönyvnek bekövetkezett és illetőleg az annak alapján a leglobb-igerővel kötött szerződés jóváhagyása után.

6-ször. Az arverési jegyzőkönyv berekesztése után utólagos ajánlatok nem fogadódnak el.

7-ször. Ha a haszonbérlet nős, tartozik a haszonbéri szerződést a neje is aláírni, és a haszonbéri szerződés feltételei teljesítésére magát férjével közösen lekötöztetni.

Ataljában ha ketten vagy többen öszveal a közösen bérletnek, tartoznak magokat a szerződés feltételei pontos megtartására egymásért lekötöztetni, és ezen esetben az államigazgatóság ellenében egyet magok közül felhatalmazni, a kivel egyedül minden a haszonbérletet illető tárgyalások kizárólag elintéztethetnek.

8-ször. Az arverelőnek nem lesz jogok az előtök felolvasott arverési feltételekben bármely változást követelni, hanem kötelezetnek magokat a megálapított feltételekhez tökéletesen alkalmazni.

9-ször. Az arverési jegyzőkönyv megerősítése után a leglobb-igerő köteles legfeljebb egy hó lefolyása alatt a szerződést rendezesen megköltölni, és a biztosítékok letenni.

A leglobb-igerő által beüzeltet bánatpénz a biztosíték letételeig megtartatik.

A többi arverelők bánatpénze pedig mindjárt az arverés befejezése után tulajdonosának vissza adódik.

10. Az arverelő kivánsága és az arverési bizottságnak elnökeinek belátása szerint a három évre kitélt haszonbéri tárgyak miután azok részletekben arvereltettek egy öszletben is öszvevonva arverés alá bocsájtathatnak.

Az arverési feltételek a pécskai kincstári tisztartóságnál úgy szinte az aradi cs. kir. pénzügy igazgatóságnál olvashatók. — Egyebbiránt ugyan azok, melyek az első arverés alkalmával előszabva voltak.

Kelt Aradon Augustus 27-én 1855.

Cs. k. kerületi pénzügy igazgatóság.

**Kundmachung.**

Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Erlasses der hochlöbl. k. k. ung. Finanz-Landes-Direktion's-Abtheilung zu Großwardein vom 23. August 1855 B. 600/G. W. wegen Verpachtung nachbenannter vom 1. November 1855 auf drei nach einander folgende Jahre hintanzugebenden Parzellen der im Bekes-Csanaad Comitat stuirten Arad Modeneser k. k. herrschaftlichen Prädien und zwar vom Prädio Bassaraga und Szionda:

Parzellen Nr. 27 mit 164 Joch und 300 □ Rftr.	31	315	280	"
zu Battonya im Steueramtlokalen den				
10. September 1855;				
vom Prädio Földvár:				
Parzellen Nr. 5 mit 150 Joch				
" " 6 " 200 " "				
" " 21 " 250 " " und 750 □ Rftr.				
" " 24 " 200 " " 530 " "				
" " 25 " 180 " " " " "				
dann vom Prädium Apaczsa:				
Parzellen Nr. 3 mit 268 Joch und 400 □ Rftr.				
" " 4 " 268 " " " " "				
" " 24 " 147 " " und 465 □ Rftr.				

zu Megyes im Kameral-Geßpann-Quartier den 11. und den darauf folgenden Tagen des Monats Sept. 1855 eine zweite Pachtlicitation abgehalten wird.

Das Meugeld wird mit dreißig (30) Kreuzer C.M. per Joch festgesetzt.

Nebst der mündlichen Licitation werden auch schriftliche Anbothe zugelassen, rüchlich welcher nach folgende Bestimmungen zur Richtschnur zu dienen haben:

a) Der schriftliche Anbot muß auf 15 fr. Stempel mit dem entsprechenden, in Gemäßheit der Bestimmung des Punkt 4 zu erlegenden Meugelde, oder einem Zertifikate über die geschene Einlage deselben bei einer Merarialkaffe versehen sein.

b) Jeder, der einen schriftlichen Anbothe macht, hat, wenn er nicht sonst bekannt ist, von der gesetzlich dazu berufenen Behörde die Beglaubigung, daß er im aufrechten Vermögensstande und von anerkannter Redlichkeit sei, seinem schriftlichen Offerte beizulegen.

c) Jeder schriftliche Anbothe muß die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich Offertent den Licitation's- und Kontrakt's-Bedingnissen unbedingt füge, und daß diese Erklärung ganz dieselbe Rechtswirkung habe, als ob er die genannten Bedingungen unterfertigt hätte.

d) Die so gearteten schriftlichen Anbothe müssen spätestens am Vorabende des ersten Licitationstages dem Pecskaer k. k. Verwalteramte versiegelt und unter der Bezeichnung „Anbothe für die Pachtung des Antheiles Nr. . . . auf dem Prädium N. N.“ gegen Revers eingereicht werden.

e) Offerte, bei welchen die eine oder die andere der vorerwähnten Bedingungen mangelt, werden nicht berücksichtigt, sondern einfach beseitigt.

Die weiteren speziellen Licitationsbedingungen sind: 1. Am Tage der Versteigerung werden vor Allem die Licitationsbedingungen vorgelesen und sodann die dazu Erschienenen einzeln vorgerufen und untersucht, ob dieselben die im nächstfolgenden Punkte angeführten, zur Versteigerung erforderlichen Eigenschaften haben. Kommen keine Anstände vor, so wird von den Licitanten das Meugeld abgenommen und werden jene, deren Vermögens-Verhältnisse nicht schon bekannt sind, aufgefordert, ihre Befähigung zur Kautionleistung auszuweisen.

2. Jene, die das Meugeld nicht erlegen, die vor Beginn der Licitation keine hinlängliche und annehmbare Kaution ausweisen, die unter strafgerichtlichem Verfahren stehen, die sich unter Krida befinden, die früher in einem Merarial-Pacht rüchständig geblieben sind und der Rückstand von ihnen nur mit Zwangsmitteln eingehoben werden konnte, oder die wegen Rückstände sogar aus der Pachtung entfernt werden mußten, werden zur Theilnahme an der Licitation nicht zugelassen.

3. Wittwen sind im Allgemeinen aus der Pachtung nicht ausgeschlossen, wenn sie aber minderjährige Kinder haben, müssen sie sich mit schriftlicher Beglaubigung der betreffenden Pupillarbehörde ausweisen, daß sie ein hinlängliches eigenes und solches Vermögen besitzen, worüber sie ohne Einsprache der Pupillen frei verfügen können.

4. Das oben festgesetzte Meugeld kann in Fällen, wo solches 100 fl. C.M. beträgt, nicht nur in barem Gelde, sondern auch mittelst auf den Ueberbringer lautenden und mit Interessen-Coupons versehenen Staatspapieren nach dem Börsenkurse geleistet, sonst aber, wo das Meugeld 100 fl. C.M. nicht übersteigt, muß dasselbe in barem Gelde erlegt werden.

5. Die Unterfertigung des Meißbiethers ist für denselben gleich mit der Unterschrift des Licitation's-Protokolles bindend, für die Finanz-Verwaltung aber erst nach der bereits erfolgten höhern Genehmigung des Licitation's-Protokolles und beziehungsweise des auf Grundlage desselben mit dem Meißbiethenden eingegangenen Vertrages.

6. Nach dem geschlossenen Licitation's-Protokoll werden keine Anbothe mehr angenommen.

7. Ist der Pächter verheirathet, so hat auch seine Gattin den Pachtvertrag mitzufertigen und sich für die in dem Pachtvertrage übernommenen Leistungen solidarisch mit ihrem Gatten zu verpflichten. Ueberhaupt, wenn zwei oder mehrere die Pachtung übernehmen, haben sie sich in Solidum für die richtige Zuhaltung der Vertragsbedingungen zu verbinden und gegenüber der Staatsverwaltung einen von ihnen zu bevollmächtigen, mit dem alle die Pachtung betreffenden Verhandlungen ausschließlich gepflogen werden können.

8. Es wird den Licitanten nicht gestattet, eine Aenderung der ihnen vorgelesenen Licitationsbedingungen zu fordern und sie müssen sich in die schon bestimmten Bedingungen vollkommen fügen.

9. Nach erfolgter Bestätigung des Licitation's-Protokolles hat der Meißbiethers längstens binnen einem Monate den Vertrag förmlich abzuschließen und die entfallende Kaution zu leisten.

Das von den Meißbiethern eingelegte Meugeld wird bis zur Berichtigung der Kaution behalten, dasselbe dagegen jenen Licitanten, welche keine Ersteher geworden sind, sogleich nach geschlossener Licitation zurückgegeben.

10. Nach Wunsch der Licitanten und dem Ermessen des Vorstehers der Licitations-Kommission können mehrere der auf 3 Jahre ausgebotenen Objekte, nachdem sie parzellenweise ausgeteilt waren, in einen Komplex zusammengezogen und so der Versteigerung ausgeföhrt werden.

Die Licitationsbedingungen bleiben jenen der 1. Licitation gleich und können beim Pecskaer k. k. Verwalteramte oder aber bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion jederzeit eingesehen werden.

Arad den 27. August 1855.

K. K. Finanz-Bezirks-Direktion.

Hiezu ein ganzer Bogen Beilage und eine Prämumerations-Einladung auf das in Pest erscheinende Journal „Wespen.“

# Arader Anzeiger.

Sonntag den

(Beilage zu Nr. 70)

2. September 1855.

3. 5077. (599—1,3)

## Lizitations-Kundmachung

Die Comitats-Gebäude zu Sötvárud und Székudvar werden sammt den dazu gehörigen Gründen unter Vorbehalt der hohen k. k. Statthalterei-Genehmigung im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden veräußert werden.

Dem zufolge wird der Licitationstermin für das Comitats-Haus in Sötvárud auf den 25. October d. J. und für Jenes in Székudvar auf den 6. November d. J. und zwar jedesmal um 10 Uhr Vormittags, an Ort und Stelle des zu veräußernden Gebäudes auseraumt.

Der Schätzungs- und zugleich Ausrufungspreis für das Comitats-Gebäude in Sötvárud beträgt 4355 fl. 27 kr., für Jenes in Székudvar 1013 fl. 2 kr.

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Kauf-lustige, versehen mit dem 10 percentigen des Schätzungspreises betragenden Vadium mit der Bemerkung eingeladen, daß der Ersterpreis binnen 4 Wochen nach der amtlichen Verkündigung über die Genehmigung des Licitations-Angebotes um so gewisser bei dieser k. k. Comitats-Behörde erlegt werden müsse, als sonst auf Gefahr und Unkosten des Ersteres eine neuerliche Licitation ausgeschrieben werden würde.

Bei dieser Licitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerte angenommen, nur müssen dieselben, bei sonstiger Zurückweisung, mit dem Vadium belegt, Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des Offerenten genau ersichtlich machen, dessen ausdrückliche Erklärung enthalten, daß er sich allen bei dieser Licitations-Verhandlung bekannt zu gebenden Bedingungen unterziehe, und versiegelt mit der Aufschrift „Offert bezüglich des Ankaufes des Comitats-Hauses N. N.“ entweder bis 20. October d. J. bei dieser k. k. Comitats-Behörde, oder am Tage der Licitation, jedoch noch vor dem Beginne derselben, dem Licitations-Leiter überreicht werden.

Arad am 15. August 1855.

K. k. Comitats-Behörde.

3. 812. ac. 1855. (603—2,3)

## Lizitations-Kundmachung

Die k. k. Comitats-Behörde zu Arad hat unter dem 5. August 1855 Zl. 6321 die Reparations-Anordnungen an dem Pfarrhause zu St. Anna angeordnet, und wurden hiezu präliminirt u. z.

An Maurer-Arbeit und Mat.	280 fl. 25 1/4 kr.
„ Zimmerm.	778 fl. 5 1/4 kr.
„ Tischler, Schlosser, Glaser	
und Anstreicher-Arbeit	273 fl. 16 kr.
An Brunnen-Herstellung	18 fl. 58 kr.

Zusammen 1350 fl. 44 1/4 kr.

An Maurer-Arbeit und Mat.	61 fl. 18 1/4 kr.
An Zimmermanns und Schlosser-Arbeit	604 fl. 44 kr.

Zusammen 666 fl. 2 1/4 kr.

Diese Reparations-Arbeiten werden scorsiv für I. und II. im Licitationswege im Bau- und Vogen an den Mindestfordernden hintangegeben, und wird die Licitation am 4. September 1855 früh 10 Uhr in der k. k. Comitats-Bauamts-Kanzlei in Arad (Schulgasse Nr. 429.) stattfinden.

Unternehmungslustige werden daher mit dem üblichen 5% Reugelde versehen hiezu eingeladen. Schriftliche Offerte werden bis zum Tage der Licitation in der k. k. Comitats-Bauamts-Kanzlei zu Arad mit dem classenmäßigen Stempel und Reugelde dann Angabe des Namens, Character und Wohnortes des Offerenten versehen portofrei angenommen, allwo auch der Plan und Vorausmaß eingesehen werden können. Sollte nach vollzogener Licitation das mündliche Ergebnis einem schriftlichen Offerte gleich kommen, so wird Ersterem der Vorzug gegeben.

Die schriftlichen Offerte werden erst nach beendeter Licitation eröffnet, und findet hienach ein weiterer Anboth unter gar keiner Bedingung statt.

Arad am 24. August 1855.

Das k. k. Comitats-Bauamt.

4606 — P. 1855. (620—1,3)

## Hirdetmény.

Az aradi es. k. városi kiküldött Járásbíróság részéről ezennel közhírré tétetik, miszerint mácsai lakos és vagyombukott Abrudán Peter esódtomegehez tartozó ingóságok, u. m.: lovak, szarvas marhák, szokerek, gazdasági eszközök, házi butorok, nem különben idejü buza, árpa, zab, termeszmények, folyó év: September hó 17-en, d. e. 9 órakor Mácsán, készpénz fizetés mellett a legtöbbet ígérőnek nyilvános árverésen el fognak adatni.

Mire venni szándékozók ezennel meghivattnak. Aradi es. kir. városi kiküldött Járásbíróság által Arad Augustus 28-án 1855.

B. Bémer Károly mint végrehajtó.

3. 3934 (627—1,3)

## Árverési-hirdetés.

Kreszties János, de úgy mint a helybeli szerb papi alapítványnak pénzükezője részére, Joanovics Miklos és neje Florea Aradi lakosoktól bírólag lefogalt, s 2713 p. f. 44 krra megbeesült Arad Sarkadi 213 számú telek elárverelésére

### September hó 24-ik napja

első, következő October hó 24-ike pedig, a menyiben szükségeltetnek a második a helyszínen mint két ízben reggeli 10 órakor tartandó árverés határ idejéül kitézetik, mi is azzal hirtetetik ki, hogy mind azok, kik netalan nyilván könyvi beiktatásnál fogva a kérdés allati telekre jelzálogi jogot nyerteknek velük, annál bizonyosabban jelentkezzenek mert ellenkező esetben magoknak tulajdonítsák ha a vételár felosztása híruk nélkül történeadik meg, s ha e miatt a menyire a vétel ár kimerítetnek, klfog-nak záratni.

### Árverési feltetelek.

1. Kikialtasi ár a becsár vagy 2713 44 kr.
2. Az árverési óhajtok mindenk előtt a kikialtasi árnak 10% százalékát bánom pénzül lefizetni tartoznak, külbömben az árveréstől kizáratnak.
3. Első árverésen csak úgy fog eladatni a telek, ha a becsértéket a legtöbb ígérlet felül halandja.
4. Az első vagy második árverés en legtöbbet ígérő köteles az egész vételi ár kész pénzben lefizetni, mit ha tenni vonatkoznak a bánat pénz elvesztése mellet kárára új árverésnek fog kitétetni.
5. Az át irási költség és százalék a vevő által hellezetendő.
6. Ezen feltetelek az árverők által aláirandó.
7. Utó ígérlet el nem fogadatik.

Arad Augustus 31-én 1855.

## (P. H) Aradi es. k. megye törvénszéke által.

### Licitations-Edict.

Der zu Gunsten des Johann Kreszties als Verwalter des hiesigen griechischen Pfarrfonds gerichtlich in Beschlag genommene und auf 2713 fl. 44 kr. G.M. geschätzte Grund der Arader Einwohner Nicolaus Joannovics und dessen Gattin Florea in der Vorstadt Sarkadi sub. Nr. 213 gelegen, wird am

### 24. September l. J.

einer ersten und wenn nöthig am 24. October l. J. einer zweiten, stets Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation ausgesetzt. Dieses wird mit dem Beilage allgemein verlaublich, daß alle diejenigen, welche auf den fraglichen Grund durch Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Pfandrecht erworben zu haben glauben, dieses bis zum obigen Termine um so bestimmter anzumelden haben, als sie im entgegengegesetzten Falle es sich selbst zuschreiben haben werden, wenn die Vertheilung der Kaufsumme ohne ihre Zustimmung vorgenommen und insoferne dieselbe erschöpft würde, sie vom Bezuge eines Antheiles ausgeschlossen würden.

### Licitations-Bedingnisse

1. Ausrufungs- resp. Schätzungs-Preis 2713 fl. 44 kr.
2. Die Licitation-lustigen haben vor der Licitation 10 pCt. des Ausrufungspreises als Reugelde zu erlegen, widrigenfalls sie von der Licitation ausgeschlossen würden.
3. Bei der ersten Licitation wird der Grund nur dann verkauft, wenn der Meistboth den Schätzungs-werth übersteigt.
4. Der Ersterer entweder bei der ersten oder zweiten Licitation hat die ganze Kaufsumme sogleich baar zu erlegen, widrigenfalls das Reugelde verfällt und auf seine Kosten und Gefahr eine neue Licitation abgehalten würde.
5. Die Kosten der Umschreibung wie auch die Percentual-Gebühr hat der Käufer zu tragen.
6. Diese Bedingungen sind von den Licitanten zu unterfertigen.
7. Ein Nachbot wird nicht angenommen.

Arad am 31. August 1855.

Vom k. k. Comitats-Gericht.

Nr. 597. (622—1,3)

## Kundmachung.

Die diesjährige Knappernernde in den Arader Bezirks-Staatsforsten geschieht in Selbst-Regie, d. i. auf Rechnung des Forstföndes.

Zur Gewinnung der hiezu notwendigen Unternehmer, wird in der Arader Waldamts-Kanzlei am 10. September l. J. eine Minuendo-Licitation abgehalten, wozu die Unternehmer dieser Einfallungs-Arbeiten hienit förgeladen werden.

Arad am 29 August 1855.

K. k. Cameral-Waldamt.

Karl Gartner.

k. k. Waldmeister.

## Lizitations-Kundmachung.

Die hochlöbl. k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Großwardein hat mit Erlaß vom 22. Juni 1855 Z. 7693 die Herstellung der zum Schutze der Butyin-Boros-Sebeser-Körös-Brücke beantragten Faschinen-Bauten—in dem Gesamtbetrage von 875 fl. 39 1/4 kr. G.M. dann aus der öffentlichen Arbeitskraft mit 1695 1/2 Hand- und 771 Jugtagen genehmiget, welche Arbeiten im Grunde der Verordnung der k. k. Comitats-Behörde zu Arad dd. 1. August 1855 Z. 6046 am

### 10. Sept. 1855 Früh 10 Uhr

in der k. k. Comitats-Bauamts-Kanzlei — Schulgasse Nr. 429 — im Licitationswege hintangegeben.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß bekannte Unternehmer zur Einlage eines Reugelbes nicht gebunden sind.

Schriftliche Offerte, welche indessen üblicher Weise gehörig auszustellen und bis zur Stunde der Licitation dem gefertigten k. k. Bauamte portofrei einzuhandigen sind, werden auch angenommen.

Falls eines günstigen Licitations-Erfolges sind — höhern Andeutungen gemäß — die fraglichen Arbeiten allsogleich in Angriff zu nehmen.

Das bezügliche Vorausmaß und Kostenanschlag wie auch die Baubedingnisse können bei dem gesagten k. k. Bauamte eingesehen werden.

Arad am 1. Sept. 1855.

Vom k. k. Comitats-Bauamte.

(631—1,3)

## Licitations-Kundmachung.

Die zum Eigenthum des Arader-Comitats gehörenden, und in Weichbild der k. Freistadt Arad situirten 2 Gärten-Grundstücke, werden im Wege einer am 10. September l. J. im Comitats-Hause abzuhaltenden Licitation, vom 1. October l. J. den Meistbietenden verpachtet.

Arad am 23. August 1855.

Von der k. k. Comitats-Behörde.

(602—2,3)

## Nichtamtliche.

### Concurs.

An der mit Genehmigung der hochlöbl. k. k. Statthalterei Abtheilung zu Großwardein von der Arader isr. Cultus-Gemeinde am 1. November l. J. zu eröffnenden vier classigen israelitischen Mädchenschule, von welcher vorläufig nur 3 Klassen, demnächst aber auch die 4. Klasse ins Leben treten werden, sind folgende Stellen zu besetzen:

1. Die Stelle eines ersten Lehrers mit der Befähigung den Religions- und den höheren Unterricht in einer 4 classigen Mädchenschule zu ertheilen, mit einem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden in Conv. Münze.
2. Die Stelle eines zweiten Lehrers mit der Befähigung in allen vier Classen und auch in der ungarischen Sprache unterrichten zu können mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden C. Münze.
3. Die Stelle eines Schreibmeisters mit der Verpflichtung zu 10 Unterrichts-Stunden wöchentlich, mit einem jährlichen Gehalte von Hundert und sechzig Gulden C. M.
4. Die Stelle einer ersten Lehrerin mit der Befähigung in allen für bürgerliche Stände nöthigen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu ertheilen, mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden Conv. Münze.
5. Die Stelle einer zweiten Lehrerin zum Unterrichte in weiblichen Handarbeiten für Anfängerinnen mit einem jährlichen Gehalte von Zweihundert fünfzig Gulden Conv. Münze.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche belegt mit Zeugnissen über zurückgelegte pädagogische Studien, über ihr moralisches und politisches Wohlverhalten, und über ihre Leistungen im Schulfache bis 28. September l. J. dem gefertigten Gemeinde-Vorstande portofrei einzusenden.

Bei sonst gleicher Qualifikation der Bewerber, erhält derjenige Verheirathete den Vorzug, dessen Gattin, wenn sie mitconcurirt, zur Übernahme der einen oder der anderen der beiden Lehrerinnen-Stellen befähigt befunden wird.

Die Anstellung der Lehrer und Lehrerinnen geschieht nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

Arad am 29. August 1855.

Der Vorstand der Arader

isr. Cultus-Gemeinde.

Ignatz Deutsch

Präsident.

(626—1,3)

### Arverési hirdetés.

A berzovai marosparton szegedi kereskedő **Kopely Adolf** úrtól parti hér fejében tartóztatott, s jelenben a bírói zárgondnokságnak adótartozásba általadott 190 öl tűzifa a parti hér hátralék erejéig mint adó-tartozás nyilvános árverésen f. e. September 15-én helyszínen Berzován el fog adatni.

**Kristory László**, zárgondnok.

### Lizitációs-Árverés.

Die von dem Szegediner Kaufmann, **Adolf Kopely** zur Verzäufung des Uferzinses in Beschlag genommen und gegenwärtig dem gerichtlichen Sequester-Curator als Steuerschuld übergebenen 190 Klafter Brennholz, werden bis zur Erzielung des rückständigen Uferzinses, als Steuerschuld am 15. September l. J. in Berzova an Ort und Stelle lizitando veräußert werden.

**Ladislau Kristory** Sequester-Curator. (636 - 1,3)

### Bérleti árverés.

A tótváradai uradalomhoz tartozó Tótvárad m.-városa, Govosdia, Gyulicza, Lupest, Pernyest és Szoroság községében létező összes regalék haszonvétele f. 1855 év September hó 25-én a helyszínen, Tótváradon elárvereltetni fognak. Bővebb tudósítást vehetni Aradon Nagy Sándor zárgondnoki megbízott vagy Berzován

**Kristory Lászlónál.**

### Pacht-Lizitation.

Die sämmtlichen zur Tóth-Várad der Herrschaft gehörigen Regal-Benefizien, namentlich in den Orten Tóth-Várad, Govosdia, Gyulicza, Lupest, Pernyest und Szoroság werden im Wege einer in Tóth-Várad

am 25. September l. J.

abzuhaltenden Lizitation dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Nähere Auskunft zu erhalten in Arad beim Herrn Nagy Sándor Bevollmächtigter des Sequester-Curators oder in Berzova bei

**Ladislau Kristory.** (635 - 1,3)



### Hirdetmény.

A Pécskai kir. kincstárt illető Bánhegyesi pusztából két, külön szerződés mellett, egyike 630 másika pedig az elsővel borozdás, 367 holdból álló puszták rész, melly puszták részekben istalók, malom, és más egyéb épületek is vannak, 9 egymásután következő évekre 1855-ik October 1-től kezdve haszonbérbe kiadandó. A bérleti szándékozók ez iránt bővebb tudomást nyerhet **András Nándor** úrnál **Szecséy** úr házában Pesti út 523 sz. alatt

### Verpachtung.

Aus der k. k. m. Pusta zu Bánhegyes sind mittelst zwei abgezonderter Contracte zwei Theile, der eine mit 630 der 2. mit 367 Joch samt den darauf befindlichen Stallungen, Mühlen u. sonstigen Wirtschafts- und Wohngebäuden auf 9 nacheinander folgende Jahre vom 1. October 1855 angefangen zu verpachten.

Hierauf Reflektierende erhalten eine genauere Auskunft bei **Hr. Nándor Andrásy**, auf der Pesther-Strasse im Szecséischen Hause Nr. 523. (633 - 1,3)

Zu der Specerei- und Delicaten-Handlung des **J. DECSEY**



„ZUM ELEPHANTEN“ in der Kirchengasse sind so eben frisch angelangt: **Neue Holländer Jäger - Häringe.**

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus **DR. KOCH'S Kräuter-Bonbons** (in Originalschachteln zu 20 u. 40 fr. SW.)

Diese aus den vorzüglich geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewähren sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutersäften und süßen Stoffen von erspriesslicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezeltchen, pate pectorale u., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche, mit dem Originalsteinyel versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Urad** einzig und allein stets echt vorrätig sind bei **Tedeschi** und **Zukovits**, sowie auch in **Csakova** **Hermann Kaschitz**, **Gr.-Canisa** **M. W. Welisch** u. **Alex. Rosenfeld**, **Debrezin** **Jos. Csanak** u. **Apoth. Carl R. Vincze**, **Facsset** **Carl Wiener**, **Grosswardein** **Math. Huzella** u. **Anton Janky**, **Gyula** **Apoth. Aug. Lukács**, **Hatzfeld** **Joh. Telbisz**, **H. M. Vásárhely** **Jos. Braun** u. **Comp.**, **Lippa** **A. L. Desko**, **Lugos** **Jos. Arnold** u. **Anton Schiessler**, **Makó** **S. Osovsky**, **Nagy-Kikinda** **N. Schammer** u. **Telbisz**, **Szegedin** **Jos. Sujan**, **Szentes** **Gábor Polack**, **Szolnok** **Stephan Scheffsik**, **Török-Canisa** **Peter Firigyhazky**, und in **Abrudbánya** bei **Michael Ferenczy**. (Ins. 77 (4,20))

## Einladung

zur öffentlichen Prüfung an der Real-Schule der ihr. Cultus-Gemeinde in Urad, zu Ende des Schuljahres 1855/56, welche Donnerstag den 6., dann Sonntag den 9. und Montag den 10. September l. J. in nachfolgender Ordnung abgehalten wird.

Zeit	Klasse	Gegenstand	
Vormittags von 8—12 Uhr (Hebräisch.)	Donnerstag den 6. September die Elementar-Klasse	aus dem Lesen, dem Vocabuliren, und der Liturgie.	
	„ 2. „	„ der Bibel.	
	„ 1. „	„ dem Text.	
	„ 3. u. 4. „	„ der Bibel.	
Nachmittags von 3—5 Uhr (Ungarisch)	„ 2. 3. u. 4. „	„ der Grammatik.	
	„ 1. „	„ dem Lesen und der Liturgie.	
	sämmtliche Klassen	„ Ungarischen.	
	Sonntag den 9. September die Elementar-Klasse	aus dem Lesen.	
Vormittags von 9—12 Uhr	dieselbe	„ den Denk- und Sprechübungen.	
	„ 2. „	„ dem Rechnen.	
	„ dieselbe	„ der Grammatik u. Orthographie.	
	„ 4. „	„ dem Styl.	
	„ 3. „	„ der Geographie.	
	„ dieselbe	„ der Religions- u. Sittenlehre.	
	Nachmittags von 3—1/2 6 Uhr	„ 1. „	aus dem Lesen.
		„ dieselbe	„ der Sprachlehre.
„ 3. „		„ dem Rechnen.	
„ 4. „		„ der Naturlehre.	
Vormittags von 9—12 Uhr	„ dieselbe	„ der Geometrie.	
	Montag den 10. September die 1. Klasse	aus dem Rechnen.	
	„ 4. „	„ der Grammatik.	
	„ dieselbe	„ dem Rechnen.	
	„ 3. „	„ den schriftl. Aufsätzen.	
	„ 2. „	„ den Elementen der Geographie.	
	„ dieselbe	„ der Religions- u. Sittenlehre.	
	Nachmittags von 3—1/2 6 Uhr	„ 1. „	aus der Religions- u. Sittenlehre
„ 3. „		„ Grammatik u. Orthographie.	
„ dieselbe		„ Naturgeschichte.	
„ 4. „		„ Geographie.	
„ dieselbe	„ Religions- u. Sittenlehre.		

Urad den 31. August 1855.

Pr. Schulleitung.

## AVIS.

Die Kleinkinderbewahranstalt des Gefertigten wird vom 1. September l. J. aus dem Bohus'schen Hause in das Albrecht'sche Haus in der Comitats-Gasse Nr. 3 wo auch ein geräumiger Hof und ein schöner Garten sich befindet, übersiedelt.

**Jos. Mándélyi.**

## Ein Magazin

auf mehrere Tausend Meßen ist vom 1. October l. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vergeben. Näheres beim Eigenthümer Obermüllergasse Nr. 235. (615 - 2,3)

**Isak Fischer.**

### Hirdetmény.

Drauzzi Dániel Lukács esődtömege részéről a hitelezők választmányának f. é. Augustus hó 27-én hozott határozata folytán közhirrül adatik: hogy a buktnak jutott osztály birtok, mely áll:

a Drauzzi határban létező 16<sup>282</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi öltődös dézmás, és 2<sup>639</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi majorsági szőlőkből, továbbá szomszéd Duud helység határában fekvő 2<sup>629</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi belső telekből, 173<sup>108</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi a Ternovai és Silingyiai határok szomszédságában közel az ország úthoz fekvő szántó földből, az ide tartozó héres házzal s nagy marhastálóval, 20<sup>519</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi kaszáló rétből, 26<sup>898</sup>/<sub>1100</sub> hold erdei legelőből és 2<sup>519</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi erdei szántó földből, 1199<sup>920</sup>/<sub>1100</sub> holdnyi ez idén makkot termő erdőből, a hol is 15 holdnyi a tömeggondnok által kijelölt területen ölsa vágás engedtetik, e folyó évi September 18-án délelőtti órákban a helyszínen Duudon tartandó nyilvános árverés útján ugyan csak folyó évi st. Mihály, a kukoriczával jelenleg bevetett földekre nézve pedig, a betakarítás idejétől kezdve egy évre a legtöbbet ígérőnek elegendő biztosíték mellett azonnal haszonbérbe el és át adatik.

Kelt Aradon Augustus hó 29-én 1855.

### Kundmachung.

Von Seite der Concurs-Masse des Dániel Lukács aus Draucz wird in Folge Beschlusses des Gläubiger Ausschusses vom 27. August l. J. hiemit kundgemacht, daß der Güter-Antheil des Falliten, welcher aus dem im Drauczjer Hottter befindlichen:

16<sup>282</sup>/<sub>1100</sub> Joch fünftel Zehend Weingarten  
2<sup>639</sup>/<sub>1100</sub> " Allodial-Weingarten ferner im Hottter der benachbarten Peltshafte Duud 2<sup>629</sup>/<sub>1100</sub> Joch innerem Grunde und dem in der Nachbarschaft des Ternovaer und Silingyier Hottters nahe an der Landstrasse gelegenen, 173<sup>108</sup>/<sub>1100</sub> Joch Ackerfeld sammt dazu gehörigem Wirthschafts-hause und großen Viehstalle:

20<sup>519</sup>/<sub>1100</sub> Joch Wiesengrund  
26<sup>898</sup>/<sub>1100</sub> " Waldweide  
2<sup>519</sup>/<sub>1100</sub> " Wald-Ackergrund

1199<sup>920</sup>/<sub>1100</sub> " Wald mit der heurigen Eichelung, von welchem nach Anweisung des Massa-Verwalters 15 Joch zum Klosterholz-Hauen verwendet werden kann, besteht, mittelst einer am 18. September l. J. in den Vormittags-Stunden in loco Duud abzuhaltenden öffentlichen Lizitation, von Micháli l. J. rückfichtlich der jetzt mit Kukuruz bebauten Felder aber, von der Zeit der vollbrachten Fehlung angefangen, auf ein Jahr dem Meistbietenden gegen ausreichende Caution in Pacht überlassen wird.

Arad am 29. August 1855

(621-1,3)

### In Verlust gerathen

auf der Reise von Kis-Zenb bis Arad eine roth geblumte Reisetasche, worin folgende Gegenstände befindlich waren:

Ein schwarzer Rock, ein schwarzer Frack, schwarze Hosen, 2 weiße Giletts, 3 Hemden mit der Marke M. B. ferner 3 Unterhosen, 2 Paar Fußsocken, 2 weiße Sacktücher, 1 blaues Tuch, eine Cravate, ein Paar neue Stiefel, ein Paar lackirte Schuhe, ein Paar Komode-Schuh in denen die Worte „Moritz Berger“ mit Perlen gestickt waren.

Der redliche Finder, welcher diese Reisetasche sammt dem Inhalte bei dem Gefertigten oder dessen Bruder Wilhelm Berger abgibt oder auf die Spur des Finders leitet, erhält eine Rekompense von 20 fl. C. M.

**Moritz Berger,**  
(607-2,3) aus Esaba.

### Kundmachung.

Von Seite der Herrschaft Mácsa wird hiemit bekannt gemacht, daß am 17. Sept. l. J. und den darauf folgenden Tagen stets Vormittags 9 Uhr, nachfolgende Güter-Complexe in größeren oder kleineren Parzellen im Wege einer in der Herrschaftskanzlei zu Mácsa abzuhaltenden Lizitation vom 1. October d. J. auf 3 und auch 6 Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden und zwar:

Zu Mácsa Ackerfelder 1351<sup>945</sup>/<sub>1100</sub> Joch

" " Wiesen und Weiden 1957<sup>275</sup>/<sub>1100</sub> "

Zu Esernovits-Simánd Ackerfelder 1201<sup>722</sup>/<sub>1100</sub> "

" " Wiesen und Weiden 697<sup>556</sup>/<sub>1100</sub> "

Zusammen 5208<sup>398</sup>/<sub>1100</sub> Joch

Die topographische Karte des zu verpachtenden Areals nebst der Eintheilung in Tafeln und die Bezeichnung von deren Flächeninhalt ist an nachfolgenden Orten einzusehen und zu erhalten und zwar:

In Arad im Hause des Herrn v. Esernovits in der Hauptgasse beim Hausmeister. — In Simánd beim Jupan Gyarmaty Mihály und in Mácsa in der herrschaftlichen Kanzlei, wo zugleich die Lizitations-Bedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Pachtlustige mit dem 10% Reugesde und einem glaubwürdigen Ausweise über ihre Vermögensverhältnisse versehen, werden hiemit höchst geladen.

Mácsa im August 1855. (611-1,3)

### Makk-árverés.

A tamásdai uradalom részéről ezennel közhirrre tetetik: miszerint a Várad-Aradi országút mentében (Nagy Zorénd mellett) fekvő mint egy 500 holdnyi erdőségének ez idén jól termett tölgy-makkja f. évi

**September 16-án délután 4 órakor**

Tamásdán az uradalmi irodában tartandó nyilvános árverés útján eladatni fog. A közelebbi feltételekről addig is személyesen vagy levél által bővebb felvilágítást adhat az uradalmi tisztség.

Költ Tamásdán Augustus 24-én 1855.

### Eichelungs-Lizitation.

Von Seite der Tamásdaer Herrschaft wird hiemit kundgemacht, daß in der an der Arad-Großwardeiner Straße bei Nagy-Zerénd gelegenen 5000 Joch umfassenden Waldung die diesjährige gut gerathene Eichel-Fehlung mittelst einer am

**16. Sept. l. J. Nachmittags 4 Uhr**

zu Tamásda in der Herrschafts-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Lizitation dem Meistbietenden überlassen wird. Die nähern Bedingungen können durch persönliche oder briefliche Anfragen bei dem Herrschaftsamente zu Tamásda in Erfahrung gebracht werden.

Tamásda am 29. August 1855.

### Lizitations-Anzeige.

Von Seite der gefertigten Vormund-schaft wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

**Sonntag den 30. Sept. l. J.**

auf der Pusta in St. Tamás, nächst Arad, die dem minderjährigen **Franz Mahler** gehörigen 163 Joch Acker- und Wiesen-gründe, auf mehrere Jahre im Wege einer öffentlichen Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Arad den 28. August 1855.

Die Vormundschaft:  
Ww. **Magdalena Mahler.**  
**Jos Mahler.**  
(610-2,3)

So eben ist angekommen und bei

### Gebr. Bettelheim

Buchhändler in Arad

zu haben

### Jahrbuch für Israeliten

5616 — 1855 — 1856.

Herausgegeben von **Josef Wertheimer.**  
Wien 1855. Preis 1 fl.

(622-1,3)

(310-1,3)

### Korcsmák kiadása.

A tamásdai uradalom részéről ezennel közhirrre téte ik: hogy 1855-ki Januárius 1-től három egymást követő esztendőre következő két korcsma épületét, italmérés- és husvágási joggal, nyilvános árverés útján haszonbérbe kiadni fogja, ugymint:

1) **Tamásdán** (Délbiharban nagy Zorénd mellett) hol az országos főút építése miatt öt évre, Ardaról Váradra ideiglenes országút nyitattott meg.

2) **Keményfokon**, hol a vendégfogadó épen az Arad-Várad főút kellő közepén fekszik, s eddig is az aradi gyorskocsik megszálló helye volt.

Az árverés mind kettőre nézve tartatik **Septemb. 17-én délelőtti 10 órakor**

Tamásdán az uradalmi irodában. — Az árverési közelebbi feltételekről addig is személyesen vagy levél útján bővebb felvilágítást adhat az uradalmi tisztség.

Költ Tamásdán Augustus 24-én 1855.

### Regalien-

### Verpachtung.

Von Seite der Tamásdaer Herrschaft wird hiemit kundgemacht, daß das Schanz- und Fleischauschrottungsrecht in nachfolgenden 2 Wirthshäusern vom 1. Jänner 1856 angefangen auf drei nach einander folgende Jahre im Wege einer öffentlichen Lizitation in Pacht gegeben werden, und zwar:

1. Zu **Tamásda** (in Südbihar neben Nagy-Zerénd), wo wegen Ausbaues der Reichsstraße zwischen Arad und Großwardein auf 6 Jahre eine prov. Landesstraße eröffnet worden ist.

2. Zu **Keményfok**, wo das Einkehr-Wirthshaus gerade in der Mitte der Arad-Großwardeiner Hauptstraße liegt, und wo auch bis jetzt der Arader Eilwagen stets eingekehrt ist.

Die Lizitation über beide Pachtobjekte wird am

**17. Sept. l. J. Vormittags 10 Uhr**

in der herrschaftlichen Kanzlei zu Tamásda abgehalten. Die nähern Lizitations-Bedingnisse können bis dahin entweder mittelst persönlicher oder brieflicher Anfragen durch das Herrschaftsament zu Tamásda in Erfahrung gebracht werden.

Tamásda am 24. August 1855.

### Lizitations-Anzeige.

Auf der gräflich Ferray'schen Pusta in Buzsák, werden

**Mittwoch den 5. Sept. l. J.**

Vormittags 9 Uhr die **Kupferbestandtheile eines Brenn-Apparates**, eine **Dampf-Brancerei** sammt Requisite, mehrere **Dampfkessel**, die Bestandtheile einer **Dampf-Mühle** und endlich das Baumaterial von mehreren Gebäuden im Wege einer freiwilligen Lizitation an den Meistbietenden hintangegeben, wozu Kauflustige hiemit höchst eingeladen werden.

Arad den 25. August 1855.

(605-3,3) **Franz Herrmann.**

### Zu vermietthen.

Zwei Zimmer im ersten Stock das eine mit der Aussicht auf die Gasse sind auf dem Hauptplatze im Hiesch'schen Hause stündlich zu beziehen. (621-1,3)

### Zu vermietthen.

In der Hoffnungegasse sub Nr. 532 e neben dem k. k. Bezirksgerichte sind zwei Wohnungen wovon die eine aus 5 Zimmern, Küche, Speis, Keller Holzlage und Boden, die andere gegen den Hof aus 3 Zimmern Küche Speis, Holzlage, Keller und Boden besteht, vom 1. November l. J. zu vermietthen. Näheres Auskunft ertheilt der Hauseigentümer

**Stephan Dracsay,** Lebzelter. (614-1,3)

### Zu vermietthen.

Auf der Pester Landstrasse im Hause Nr. 789 sind mehrere Quartiere sowohl gegen die Gasse als in dem Hof sogleich zu vermietthen und zu beziehen. Näheres ertheilt

**Bernhard Pollak,** Senfak. (613-2,3)

### Zu vermietthen.

Im sogenannten „mit Kupfer gedeckten“ Hause neben der Eöbly'schen Kirche sind im ersten Stocke 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Holzlagen, Boden, Keller, im Ganzen oder in zwei gleichen Theilen vom 1. November l. J. zu vermietthen. Näheres Auskunft ertheilt der Hausmeister im großen Eöbly'schen Hause (606-3,3)

### Zu vermietthen.

Zwei Zimmer wovon eines auf die Gasse und eine Küche sind im **Epstein'schen** Hause in der Brückgasse sogleich zu vergeben Näheres im Hause daselbst. (604-3,3)

### Zu verkaufen.

Der dem Wiskup'schen Hause in der Jorray-Gasse vis à vis gelegene in 2 Gassen mündende Eckplatz ist zu verkaufen. Näheres Raizenstadt Nr. 112. (590-2,3)

### Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 1 in Zsigmondházy neben dem Damm auf der Strasse nach Neu-Adad sowohl zu einem Wirths- als Kaufmanns-Geschäfte vorzüglich geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt der Eigentümer im obigem Hause. (597-3,3) **Moritz Feldmann.**

### Ház eladás

Radnai utcában 1054. szám alatt lakó „a csehi koresmároshoz“ ezimzett vendégfogadó szabad kézből eladó. Közelebb értesítést vehetni a ráczvárosban Miatovics féle házban 172-ik sz. alatt a tulajdonosoknál. **Voraček Egyed és Eleonora**

### Haus zu verkaufen.

Das Gasthaus „zum böhmischen Wirth“ auf der Radnauer-Strasse unter Nr. 1054 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei den Eigenthümern Raizenstadt im Miatovics'schen Hause Nr. 172. **Egidius und Leonora Woraček.** (629-1,3)

## Die Niederlage

der k. k. aussch. priv.

# Milly - Kerzen - Fabrik

befindet sich in Arad auf dem Hauptplatze im Damjan'schen Hause und empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von

## Milly- und Belvedere-Lichtern

so auch Kirchenkerzen von allen Grössen

zu den billigsten Fabriks-Preisen. (483-5)

### Neueste und feinste englische

## Waschblau = Tinktur.

Diese zum Bläuen der Wäsche, Spitzen und dergl. sehr beliebte Tinktur zeichnet sich nicht nur allein wegen ihrer Schönheit und Ausgiebigkeit aus, sondern ist auch frei von allen Säuern, mit welchen die meisten bis jetzt im Handel vorgekommenen Waschblauarten versetzt sind, und wodurch die Wäsche nicht nur gelb gemacht, sondern solche in kurzer Zeit sogar zerstört wird.

Diese bereits erprobte Tinctur ist ächt und unerschälte nur allein zu haben in der Spezerei-Handlung des

### Josef Horváth in Arad.

(Preis eines Fläschchens 10 kr. C.M.) Bestellungen auf obige Tinktur werden schnellstens und prompt effectuirt und bei Abnahme von mehreren Duzend ein Rabatt bewilligt.

### Warnung.

Indem diese Waschtinktur Nachahmungen und Verfälschungen ausgesetzt ist, so wurde die Bignette sowohl als auch das Siegel jedes Fläschchens mit der Firma

**Josef Horvath** versehen und nur mit solchen versehenen sind als echt zu betrachten. (524-4,6)

### Ein Commissionär,

welcher das Recht zum Groß- und Kleinvertriebe erhält und der eine angemessene Caution leisten kann, wird für die Pantotac Fabrik-Niederlage des Gefeertigten gesucht. Alles Nähere in der k. k. priv. Liqueur Fabrik des **Márton Deutsch.** Hauptplatz Nr. 50 (617-2,3)

### Echter Weinessig

eigenes Erzeugniß, ist sowohl in Cimer, als auch auf der Halbe fortwährend rein und unverfälscht zu bekommen bei

**B. Winkler.** (618-2,3) Eck der Jorraygasse u. Hauptplatz

### Haszonbérbe

adandó. Lonovics Ferencz féle Simándi 629 holdb. álló birtok, folyó 1855-ik évi St. Mihály naptól kezdve, három egymás után következő évre haszonbérbe kiadandó. A kivenni szándékozók l. é. September 9-én eleendő bánat pénzzel ellátva Simádon a helyszínen délelőtti órákban jelenjenek meg. (621-2,3)

### Hirdetmény.

A Béli uradalom részéről ezennel közhirre tételik, miszerint az ottani erdőben az idén jól termelt **makk l. é. September 10-én reggeli órákban tartandó árverés útján a leglőbbet igérőnek eladattni fog.** Bé! Augustus 30-án 1855 (623-1,3)

### Ein gut gesitteter

Knabe kann als Lehrjunge Aufnahme finden bei

**Josef Limpeck,** Spenglermeister.

### Eichelungs-Vizitation.

Von Seite der Zarander Herrschaft wird bekannt gemacht, daß die diesjährige Eichelung in den dortigen Forsten, zu Zarand in der Amts-Kanzlei **am 6. September l. J. 9 Uhr früh öffentlich versteigert wird.** Darauf Reflektirende werden hiemit geladen.

Arad am 25. August 1855. (609-2,2) **Zerpák.**

### Ein Mann,

ledig oder verheiratet, der ein Capital von 700 fl. bis 1000 fl. C. M. im Vorhinein erlegen kann, wird für ein mehrere Meilen von hier zu errichtendes Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen als Compagnon gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. (596-3,3)

### Zu kaufen

wird gesucht eine Grundfläche in der Ausdehnung von 200 - 800 Joch im Arader, Esanáder oder Békéscher Comitate gelegen. Zur diesfälligen Unterhandlung ist der Herr Advokat **Franz Cserepes** in Arad, Bischofsgasse Nr. 30 wohnhaft, bevollmächtigt. (564-5,6)

### Gesucht wird

für das große Einkehr-Wirths- und Kaffehaus in Pöcska ein solider Wirth. Näheres zu erfragen in Pöcska bei dem Pächter (608-2,3) **Moritz Guttmann.**

Der heutigen Nummer d. Blt. liegt eine Pränumerations-Einladung auf das im September l. J. in Pest in zwanglosen Heften erscheinende Journal „Die Wespen“ als Beilage bei. Herausgeber und Redacteur ist der geistreiche Verfasser der „Pester Briefe“ in diesem Blatte, Herr **Jul. Beer**, von dessen gewandter Feder sich demnach eine eben so geistig anregende, als heitere Lectüre erwarten läßt. Die Red. d. Arad. Anz.